

**II-3450 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen****des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode****Nr. 1713 IJ****1985 -11- 07****A N F R A G E**

der Abgeordneten Dr. Schwimmer  
und Kollegen  
an den Bundesminister für soziale Verwaltung  
betreffend Werbefilm für die Arbeitszeitverkürzung auf Kosten  
des Steuerzahlers - Verschwendungsanfrage Nr. 118.

Im Auftrag des Bundesministeriums für soziale Verwaltung wurde  
ein Werbefilm für die Arbeitszeitverkürzung in der Dauer von  
ca. 15 Minuten mit dem Titel "Die großen Sorgen der Kleinen",  
"Eine Dokumentation zur Arbeitszeitverkürzung" hergestellt.

In diesem Film tritt in einer Szene Sozialminister Dallinger  
in seiner Funktion als Gewerkschaftsvorsitzender der Privat-  
angestellten auf und wirbt für die Arbeitszeitverkürzung.  
Neben ihm kommen Vertreter anderer Fachgewerkschaften eben-  
falls zu Wort. Die Gewerkschaft der Privatangestellten, deren  
Vorsitzender Sozialminister Dallinger ist, setzt den in Rede  
stehenden Werbefilm für die Arbeitszeitsverkürzung bei ihrer  
Arbeit in den Betrieben ein.

Dieser von Sozialminister Dallinger in seiner Funktion als  
Sozialminister in Auftrag gegebene Werbefilm für die Arbeits-  
zeitverkürzung, der von der Gewerkschaft der Privatangestellten,  
deren Vorsitzender Sozialminister Dallinger ist, für Werbe-  
zwecke eingesetzt wird, zeigt einmal mehr die Unvereinbarkeit  
der Funktion eines führenden Interessensvertreters mit der  
Funktion eines Mitglieds der Bundesregierung auf, wie dies  
bereits bei der Auseinandersetzung um das Offenhalten der  
Geschäfte am 8.12.1984 in Salzburg klar zutage trat.

Angesichts der Tatsache, daß Sozialminister Dallinger Mittel  
der Steuerzahler verwendet, um für die Arbeits-  
zeitverkürzung zu werben und der augenscheinlichen Unverein-  
barkeit seiner Funktion als Gewerkschaftsvorsitzender  
und Sozialminister stellen die unterfertigten Abgeordneten  
an den Bundesminister für soziale Verwaltung folgende

-2-

A n f r a g e :

1. Wie hoch waren die Kosten für die Herstellung des Films "Die großen Sorgen der Kleinen", "Eine Dokumentation zur Arbeitszeitverkürzung"?
2. Wurde diese Leistung ausgeschrieben?
3. Wenn nein, warum nicht?
4. Falls ausgeschrieben wurde, wer war der Bestbieter?
5. Erhielt der Bestbieter den Zuschlag?
6. Wenn nein, warum nicht?
7. Wer sind die Eigentümer der Previd-Produktion, die den Auftrag für die Herstellung des in Rede stehenden Films erhielt?
8. Halten Sie es für gerechtfertigt, daß Sie in Ihrer Funktion als Bundesminister für soziale Verwaltung einen Werbefilm für die Arbeitszeitverkürzung auf Kosten der Steuerzahler herstellen lassen, den Sie in Ihrer Funktion als Vorsitzender der Gewerkschaft der Privatangestellten für Zwecke Ihrer Gewerkschaftsorganisation einsetzen?